

Aufruf der Obfrau für das Jagdgebrauchshundewesen

im Landesjagdverband Rheinland-Pfalz

Juni 2025, Annette Schultheiß



Liebe Hundeobleute, liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter im
Jagdgebrauchshundewesen,

angesichts der geplanten Novellierung des Landesjagdgesetzes Rheinland-Pfalz ist unsere Mitwirkung dringender denn je gefordert.

Das, was unsere Arbeit über Jahrzehnte geprägt, bewährt und im Sinne des Tierschutzes weiterentwickelt hat, steht auf dem Spiel. Die vorgesehene gesetzliche Neuregelung bedroht wesentliche Grundlagen einer praxisnahen und tierschutzgerechten Jagdhundeausbildung – insbesondere

- die Ausbildung an der vorübergehend flugunfähig gemachten Ente
- Einschränkungen bei der Baujagd
- Auslegung des Tierschutzgesetzes, z.B. Boxenunterbringung
- Und vieles mehr

Diese wichtigen Pfeiler der Hundearbeit drohen zu fallen. Es werden immer mehr Hürden, Verbote und Auflagen gefordert und ausgesprochen. Damit ist nicht nur die Zucht jagdlich leistungsfähiger Hunde in Gefahr, sondern die gesamte tierschutzgerechte Jagdausübung – denn ohne brauchbaren Hund gibt es keine tierschutzkonforme Nachsuche, keine effiziente Raubwildbejagung, keinen waidgerechten Wasserjagd-Einsatz, keine dringend notwendige Gänsebejagung und und und....

Ich rufe alle Kreisgruppen und Hundeobleute eindringlich auf, jetzt aktiv zu werden:

- Machen Sie die Bedrohung durch die Novellierung sichtbar!
- Informieren Sie Ihre Mitglieder, alle Hundeführer und alle Züchter!
- Sprechen Sie mit Politikern in Ihren Wahlkreisen!
- Sprechen Sie mit Ihren Freunden und Bekannten, ob Jäger, Naturliebhaber oder Interessierter! Jeder ist wichtig um zu zeigen, dass ein wichtiges Kulturgut – unsere geliebte Jagd und Jagdhundearbeit - in Gefahr ist.
- Stimmen Sie sich ab – kreisübergreifend und geschlossen!
- Unterstützen Sie die Demo in Mainz am 25.06.2025!
- Auch weitere Protestaktionen und medienwirksame Ideen sind herzlich willkommen.

Unsere Stimmen zählen – aber nur, wenn wir sie jetzt gemeinsam und hörbar erheben.

Der Landesjagdverband, der Gebrauchshundeverband und der Verband der Berufsjäger stehen zusammen – und wir brauchen auch jeden von Euch!

Lasst uns zeigen, dass das Jagdgebrauchshundewesen in Rheinland-Pfalz nicht stumm zuschaut, wenn es seiner Grundlage beraubt werden soll. Lasst uns gemeinsam Flagge zeigen – für unsere Hunde, für den Tierschutz, für die Jagd.

Mit herzlichen Grüßen und in jagdlicher Verbundenheit

Waidmanns Heil

Annette Schultheiß

Obfrau für das Jagdgebrauchshundewesen

Landesjagdverband Rheinland-Pfalz